



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 16. Mai 2022

Die Elterninitiative «einePause e.V.» erhält den «Berliner Pflegebär» Berlins Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey überreichte die Auszeichnung am 14. Mai 2022

Im Rahmen der «Woche der pflegenden Angehörigen» wurden am Samstag, 14. Mai 2022 im Roten Rathaus pflegende Angehörige mit dem «Berliner Pflegebär» ausgezeichnet. In der Kategorie «Teil einer Selbsthilfegruppe» erhielten Ieva Berzina-Hersel und Annika Eysel für ihr Engagement zur Entlastung von Familien mit pflegebedürftigen Kindern die Ehrung. Berlins Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey überreichte die Auszeichnung persönlich im Roten Rathaus anlässlich der Ehrengala zur Woche der pflegenden Angehörigen.

Als betroffene Mütter haben Ieva Berzina-Hersel und Annika Eysel 2019 den gemeinnützigen Verein «einePause e.V.» gegründet. Ziel der Initiative ist es, in absehbarer Zeit eine heilpädagogische Kurzzeitwohneinrichtung für schwerkranke und pflegebedürftige Kinder und deren Familien aufzubauen, damit sich die Familien in kurzen Aufenthalten erholen und Kraft schöpfen können. Ein interdisziplinäres Team versorgt die Kinder, so dass während der Zeit weder Krankheit noch Sorgen im Mittelpunkt des Familienlebens stehen. Das einePause-Haus wäre die erste kind- und familiengerechte Unterstützungseinrichtung dieser Art in Berlin.

„Beim Kurzzeitwohnen geht es um Stärkung und Teilhabe. Wenn Kinder intensive Pflege und Betreuung brauchen, benötigen Eltern, Geschwister und Zugehörige von Zeit zu Zeit eine Pause vom Pflegealltag“, fasst Ieva Berzina-Hersel, Vorsitzende und betroffene Mutter, die Motivation des Vereins zusammen. „Nur wenn wir die Angehörigen im Alltag unterstützen, werden die Kinder langfristig liebevoll in ihrer Familie aufwachsen können“, betont die studierte Volkswirtin.

„Eltern gehen für die Förderung ihrer Kinder oft an die eigenen physischen und psychischen Grenzen. Trotzdem fällt es vielen schwer, fremde Hilfe anzunehmen. Uns kommt es daher darauf an, das Vertrauen der Familien langfristig zu gewinnen. Das einePause-Haus soll ein zweites Zuhause auf begrenzte Zeit (3-28 Tage im Jahr) werden, wo ein interdisziplinäres Team die Kinder und Jugendlichen rundum gut pflegt und altersgerecht betreut. Auch Erfahrungen außerhalb von Schule und Familien gehören eben zum Leben dazu“, formuliert Annika Eysel, Mitinitiatorin des Projektes.

Ieva Berzina-Hersel und Annika Eysel sind in Berlin als Eltern aktiv geworden und gelten mittlerweile als Expertinnen in Sachen Kurzzeitwohnen für junge behinderte Menschen. Für die Realisierung des Modellprojekts verhandeln die beiden engagierten Frauen nun mit den Berliner Senatsverwaltungen und den verantwortlichen Kostenträgern, sie vernetzen sich mit Kooperationspartner:innen, sammeln Spendengelder, entwickeln Finanzierungskonzepte, sind als Spezialistinnen in verschiedenen Fachgremien vertreten. Leider fehlt es immer noch an einer geeigneten Immobilie.

Durch die Verleihung des Pflegebären sehen die beiden Ausgezeichneten die Chance, pflegende Eltern sichtbarer zu machen und appellieren an die politischen Entscheidungsträger die Realisierung des einePause-Hauses zu begleiten und zu unterstützen.

Hans-Joachim Fritzen, stellvertretender Vorstand der AOK Nordost, sprach die Laudatio. Fritzen: „Für Ihr Engagement und Ihr gutes Beispiel, welche Kraft aus der Selbsthilfe entstehen kann, ehren wir Sie heute mit dem Berliner Pflegebären. Ich hoffe, dass diese Ehrung ein Baustein auf dem Weg zur Realisierung Ihres Projektes sein kann.“

In ihrer Danksagung sagten Annika Eysel und Ieva Berzina-Hersel:

„Der Berliner Pflegebär schafft Aufmerksamkeit für pflegende Angehörige. Und das ist schon sehr viel für uns pflegende Eltern. Denn obwohl wir viele sind werden wir nicht gesehen und leisten tagein-tagaus - lebenslang - Care-Arbeit. Und wir Berliner:innen müssen dies ohne wenigstens kurze Auszeiten schaffen. Wir bauen auf Träumen, Sehnsüchten und auf Sie, Frau Giffey. Helfen Sie uns das einePause-Haus den pflegenden Eltern anzubieten.“

.....

Zu den Personen

Ieva Berzina-Hersel ist studierte Volkswirtin und Mutter von zwei Kindern in Berlin. Ihr Alltag wird durch die Pflege ihres Sohnes Lorenz, 2010 geboren, bestimmt. Er lebt mit dem Gomez-Lopez-Hernandez-Syndrom und braucht rund um die Uhr Pflege und Beaufsichtigung.

Annika Eysel ist Kameraassistentin und lebt mit ihrem Mann und ihren vier Kindern in Berlin. Ihre Tochter Lena kam 2004 mit einem seltenen Mosaik-Syndrom auf die Welt und ist auf durchgehende Unterstützung und Förderung angewiesen.

Pressekontakt:

Für weitere Informationen, Bildmaterial oder Interviewanfragen wenden Sie sich gern an
Sabina Strunk
kontakt@einepause.de

Weitere Informationen finden Sie auf <https://einepause.de/presse/> und www.woche-der-pflegenden-angehoerigen.de/index.html